

### **1. Kurzbeschreibung**

Mit dem Ziel der Schaffung eines besseren Verständnisses zwischen ausländischen und deutschen Mädchen und Jungen führten wir vom Februar bis Mai 2014 das Projekt „Ich hab’s doch klar gesagt.“ durch. Thematisiert wurden u.a. unterschiedliche Gesten, die in der interkulturellen Anwendung oder unter den Geschlechtern zu Missverständnissen führen können. In drei Treffen setzten sich 17 Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 18 Jahren, die in neun unterschiedlichen Ländern wohnen, nach einem Kennenlernen mit nonverbaler Kommunikation auseinander und planten mit Hilfe der Schulsozialarbeiterin sowie mehrerer ehrenamtlicher AFS-Mitarbeiterinnen einen 45minütigen Workshop. Dieser wurde am 10. Mai 2014 auf dem Bildungsforum „Internationaler Spielmarkt“ in Potsdam angeboten und von 35 Besucher\_innen genutzt. Darüber hinaus hatten die Jugendlichen an diesem Tag die Möglichkeit, sich in verschiedenen Workshops, Aktionen oder Praxisforen auf dem Bildungsforum auszuprobieren, auszutauschen und zu vernetzen.

### **2. Erfahrungen und Ergebnisse**

Sehr schnell fanden sich Jugendliche, um in einem konkreten zeitlich abgeschlossenen Projekt miteinander zu arbeiten. Die Idee, im Projekt neben dem Workshop auch noch eine Arbeitshilfe durch die Jugendlichen erarbeiten zu lassen, ließ sich aufgrund der kurzen Laufzeit nicht umsetzen. Daher wurde der Aufbau der Broschüre mit den Jugendlichen grob besprochen und es wurden Materialien und Fotos aus den drei Treffen genutzt. Erstellt wurde die Broschüre extern. Die Treffen und auch der Workshop verliefen ergebnisorientiert und aufgrund der methodischen Vielfalt außerordentlich kreativ. Die Ideen der Jugendlichen gingen bei Weitem über den Inhalt für einen einzigen Workshop hinaus. Die Projektausgaben reduzierten sich um 288,67 Euro in den Punkten Fahrkosten und Verpflegung. Dies resultiert daraus, dass für die Anfahrt kein Bus gemietet und nur für zwei Vorbereitungstreffen Snacks und Getränke gekauft wurde. 53,43 Euro wurden umgewidmet und für die Druckkosten genutzt, die sich erhöhten, da die Handreichung, anders als gedacht, auch innen farbig gestaltet wurde.

### **3. Kooperationen und Netzwerkarbeit**

Dieses Projekt fand in Kooperation des KgKJH und einer Stendaler Sekundarschule sowie dem AFS-Komitee Nord statt. Es war die erste gemeinsame Aktion dieser drei Partner\_innen. Das KgKJH agierte dabei eher beratend und begleitend im Hintergrund. Durch den gemeinsamen Auftritt auf dem Bildungsforum Internationaler Spielmarkt konnten weitere Vernetzungen angebahnt werden.

### **4. Öffentlichkeitsarbeit und Resonanz**

Im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit stand das Internet (diverse Newsmailverteiler, Facebook, Webseiten der Beteiligten). Außerdem wurde eine Arbeitshilfe gedruckt und im Workshop, als auch darüber hinaus, an Fachkräfte vergeben. Es ist möglich, diese auf der Webseite des KgKJH ([www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de](http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de)) als Publikation zu downloaden.

### **5. Nachhaltigkeit**

Geplant ist die Nutzung der erarbeiteten Methoden für weitere Workshops, u.a. auf dem Elternstammtisch des AFS-Komitees, bei Willkommensveranstaltungen für ausländische Gastschüler\_innen sowie in Veranstaltungen der Schule. Darüber hinaus ist vorstellbar, dass die drei Projektpartner\_innen weitere Projekte mit Mädchen und Jungen planen und durchführen.